

ARMIN HERB | DANIEL SIMON

DIE SCHÖNSTEN ALMENTOUREN FÜR MOUNTAINBIKER

MIT
GPS-DATEN
ZUM
DOWNLOAD

ARMIN HERB | DANIEL SIMON

**DIE SCHÖNSTEN
ALMENTOUREN
FÜR MOUNTAINBIKER**

DELIUS KLASING VERLAG

Vorwort
Einleitung
Tipps für die Tour

008

01 SÖLLERALPE
Oberstdorf/Allgäuer Alpen
Allgäuer Alpgeschichten
41,1 km - 1.121 hm - schwer

012

07 RAMSAUER ALMEN
Ramsau/Dachstein
Biken bei den Bergrettern
24 km - 847 hm - schwer

056

02 KARWENDELALMEN
Karwendelgebirge
Mehr rasten als radeln
35,6 km - 1.067 hm - mittel

020

08 ALP FURSCH
Flumserberg
Tradition und Moderne
36,2 km - 1.504 hm - schwer

064

03 BLAUBERGALM
Blauberge/Tirol
Gouda im Gebirge
34,4 km - 1.158 hm - leicht

026

09 ALPE ROSSFALL
Verwall
Weit oben im Verwall
25,4 km - 1.288 hm - schwer

072

04 BRENTENJOCHALM
Kufstein/Wilder Kaiser
Die Alm am Stadtberg
24,2 km - 1.013 hm - mittel

034

10 BAUMGARTENALM
Wildkogel/Kitzbüheler Alpen
Rast am Großen Rettenstein
29,4 km - 1.152 hm - leicht

078

05 PIESENHAUSENER HOCHALM
Chiemgauer Alpen
Hochalm mit Seeblick
24,6 km - 1.066 hm - schwer

042

11 GROSSARLTALER ALMEN
Großarlal
Tal der Almen
32,5 km - 1.176 hm - mittel

084

06 LITZLALM & KALLBRUNNALM
Saalachtal/Berchtesgadener Alpen
Bergfilmkulisse
41,4 km - 1.482 hm - schwer

048

12 HIRSCHGRUBENALM
Großarlal/Nationalpark Hohe Tauern
Am Tor zum Nationalpark
39,1 km - 1.008 hm - leicht

092



Ohne Almen kann man sich die Alpen kaum vorstellen.

- | | | | |
|--|-----|---|-----|
| <p>13 ALP SARDONA Sarganserland Ins Tal der Walser 28,7 km - 885 hm - leicht</p> | 098 | <p>17 TARSCHER ALM VINSCHGAU Obst, Käse und Vinschgauer 28,6 km - 1.355 hm - mittel</p> | 130 |
| <p>14 VALLMINGALM Sterzing/Südtirol Floragunde und der Graukäs 27,3 km - 1.106 hm - mittel</p> | 104 | <p>18 MALGA VENEGIOTA Naturpark Paneveggio/Passo Rolle Theaterkulisse 30 km - 1.099 hm - mittel</p> | 136 |
| <p>15 ARVENTALALM & JAGDHAUSALM Osttirol Hoch oben im Nationalpark 47,8 km - 1.198 hm - mittel</p> | 114 | <p>19 MALGA MASI Lagorai Dolomiten Trentino relaxed 21,8 km - 843 hm - mittel</p> | 146 |
| <p>16 KREUZWIESEN ALM Lüsner Alm/Brixen Auf der Sonnenseite 23,9 km - 1.107 hm - leicht</p> | 122 | <p>20 MALGA CIAPA Gardaseeberge Italienisches Lebensgefühl 39,4 km - 1.485 hm - schwer</p> | 152 |







Wie aus dem Bilderbuch: auf der Südtiroler Vallmingalm.

Sehnsuchtsorte Almen

Die Einsicht kam uns auf einer Bike-Runde im Karwendel: Eine schöne Mountainbike-Tour braucht ein attraktives Ziel. Ein Ziel zum Durchatmen, zum Genießen, am besten eine urige Alm mit Bewirtung. Was gibt es Schöneres, als am rustikalen Holztisch in der Sonne zu sitzen, vor sich ein Brotzeitbrett mit selbstgemachtem Bergkäse, Holzofenbrot und ein süffiges Weißbier oder eine frische Buttermilch. Und gratis dazu einen herrlichen Ausblick in die umliegende Bergwelt, auf saftige Wiesen und glückliche Kühe. So mancher Genussbiker kann sich ohne Aussicht auf Einkehr in eine schöne Alm erst gar nicht in die Berge aufraffen.

Was wären unsere Alpen nur ohne Almen? Kaum vorstellbar. Das eine gehört zum anderen. Zumal beide sogar den gleichen Wortursprung haben. Was im bayrischen und österreichischen Sprachgebrauch die Almen sind, sind im Allgäu und in der Schweiz die Alpen. Dieser uralte Begriff bedeutete laut Sprachforscher ursprünglich die „hohen Berge“ und später die „Hochweiden“ in den hohen Bergen. Die ersten Almen wurden schon zwischen 1700 und 900 v. Chr. im Dachsteingebirge angelegt. Sie dienten zur Nahrungsversorgung des bronzezeitlichen Salzbergbaus in Hallstatt im heutigen Salzkammergut. Ohne Almen wäre die Besiedlung der Alpentäler gar nicht möglich gewesen.

Die Almwirtschaft entlastete und ergänzte die Talweiden und ermöglichte eine Vorratswirtschaft für den Winter. Im Sommer zogen einst halbe Dörfer hinauf in die Berge, zuerst zu den Niederlegern - in der Schweiz auch Maiensäss genannt - in 1.300 bis 1.500 Meter Höhe und im Hochsommer dann weiter zum Hochleger, manchmal jenseits der 2.000-Meter-Marke. Und im September ging es dann mit festlich geschmücktem Vieh und möglichst vielen Käseläiben zurück zum heimischen Hof im Tal. Über die ganzen Alpen verteilen sich heute noch mehr als 30.000 Almen mit einer Fläche von rund 6 Mio. Hektar, 12.000 davon in Österreich und rund 1.400 in Bayern. Und auf den Almen

stehen etwa 300.000 Almhütten und mehr als 100.000 Ruinen. Nach einem starken Rückgang der Almwirtschaft bedingt durch die industrielle Landwirtschaft nimmt die Bedeutung der Almen heute wieder zu. Oft wird jedoch keine aufwendige Milchwirtschaft mehr betrieben, zumal die Hygienevorschriften immer strenger werden. Es werden vielfach nur noch Jungvieh und Schafe in die Berge getrieben. Möglich machten die Renaissance der Almbetriebe vor allem staatliche Fördermittel und der aufkommende Tourismus. Aber auch das romantische Bild, das viele mit dem Leben auf der Alm verbinden. Ein Sommer in den Bergen verspricht eine Auszeit vom hektischen Leben im Tal,

Heute sichert der Tourismus das Überleben vieler Almen.

